

Eindrucksvolle Käfergestalten

- Vorstellung einiger Arten aus der Gattung *Carabus* -
5. Beitrag

**Ergänzende Beschreibung des *Carabus* (APOTOMOPTERUS) *hector*
G. Hauser 1924 (Coleoptera: Carabidae, Carabini)
mit 3 Abbildungen**

Frank KLEINFELD

Abstract. Some additional notes on *C. (APOTOMOPTERUS) hector* G. Hauser are given, the male is figured.

Als G. Chr. HAUSER 1924 in der "Societas entomologica" den *Carabus* (APO-TOMOPTERUS) *hector* beschrieb, lag ihm dazu nur ein einzelnes Weibchen vor. Dieses auffallende Tier stammte aus Liang to Tang, einer Ortschaft in der zentralchinesischen Provinz Hunan, die heute Shaodong (27°15' N / 111°43' E) heißt. Er benannte die neue eindrucksvolle Art nach dem bekannten Helden aus den trojanischen Sagen; was offensichtlich Schule machte, denn in den Artnamen der Subgenera *Apotomopterus* und *Archaeocarabus* ist nahezu alles an Königen und Helden der griechischen Mythologie vertreten. Es war für ihn wohl eine naheliegende Bezeichnung, war er doch im Geist des Humanismus erzogen und als Dr. phil. und Dr. med. sowie o. ö. Professor an der Universität Erlangen zeitlebens tätig gewesen.

Gustav Chr. Hauser lebte von 1856 bis 1935. Zusammen mit seinem Bruder Friedrich Hauser (1853-1932), der als Oberst (in der deutschen Kolonialverwaltung?) über zahlreiche fernöstliche Kontakte verfügte, erforschte er überwiegend die *Carabus*fauna Chinas. Aus seiner Feder stammen eine Vielzahl von Neubeschreibungen, die er ebenso wie der große St. Petersburger Entomologe Andrej Petrovitsch Semenov Tian-Shanskii (1866-1942) auf Latein abfaßte. - Das Material aus dem fernen China erhielt er zum Teil aus persönlichen Aufsammlungen seines Bruders, jedoch wohl zum überwiegenden Teil über christliche Missionare, die zu Beginn dieses Jahrhunderts zahlreich in China wirkten (und die mitunter durch den Handel mit den begehrten und hochbezahlten *Coptolabrus* - Arten ihre Missionskasse aufbesserten). G. Hausers Hauptwerk ist

seine Monographie über *Die Damaster-Coptolabrus-Gruppe der Gattung Carabus*. Waren die Vertreter der Untergattung *Coptolabrus* unstrittig sein entomologischer Schwerpunkt, so hat er dennoch auch sehr viel zur Kenntnis der Formen des Subgenus *Apotomopterus* beigetragen. Vertreter dieser Gruppe waren jedoch stets rar, wurden seltener gefangen und sind meist weniger attraktiv als die prächtigen *Coptolabrus*-Formen (in diesem Zusammenhang sei auf meinen 4. Beitrag in der *galathea* 11/2-1995 verwiesen, der sich mit *dauidis*, einem Vertreter dieser interessanten Gruppe befaßte). Die Seltenheit dieser Tiere führte häufig dazu, daß neue Arten nur nach Einzelstücken beschrieben werden konnten. Zudem erfolgte dies überwiegend nach weiblichen Exemplaren, die taxonomisch ungleich schwerer zu bearbeiten sind, jedoch in Aufsammlungen von *Apotomopterus* Arten meist stark dominieren. Als eine weitere Besonderheit sei noch auf den ausgeprägten Geschlechtsdimorphismus hingewiesen, der dieses Subgenus besonders auszeichnet und taxonomische Arbeiten erschweren kann.

Nachdem bis vor etwa sechs Monaten *hector* nur durch seinen Typus bekannt gewesen ist, war es sehr überraschend, in einer zu bearbeitenden Ausbeute aus Hunan neben anderen *Carabus*arten auch *hector* identifizieren zu können. Da glücklicherweise auch einige männliche Exemplare vorhanden waren, besteht nun endlich die Möglichkeit, die ergänzende Beschreibung des Männchens nachzuliefern.

Folgendes Material lag vor:

1. 6 *C. hector* (1 Männchen, 5 Weibchen) aus China, Hunan, ca. 20 km SW Wugang (26°37' N / 26°45' E): Yun Mt., 24.V.1996 - ex parte in Coll. H. Schütze, Gleichen.
Sympatrisch mit: *C. (COPTOLABRUS) augustus ignigena* Hauser 1914
und *C. (APOTOMOPTERUS) yuanbaoensis* Deuve 1994 f. "Yun Mt." *)
2. 6 *C. hector* (2 Männchen, 4 Weibchen) aus China, Hunan, Huangshan, südlich Suining (26°34' N / 109°50' E), 23.V.1996. - in Coll. Kleinfeld
Sympatrisch mit: *C. (COPTOLABRUS) augustus ignigena* Hauser 1914
und *C. (ARCHAEOCARABUS) cordithoracicus* Deuve 1989.

Die angegebenen Fundorte liegen etwa 130 bis 150 km südwestlich des typischen, von G. Hauser angegebenen Liang to Tang (Abb. 1).

*) siehe Kleinfeld 1996; neue Gesichtspunkte lassen es möglich erscheinen, daß es sich nicht um *yuanbaoensis*, sondern um *C. (APOTOMOPTERUS) cyanipennis* Breuning handeln könnte.

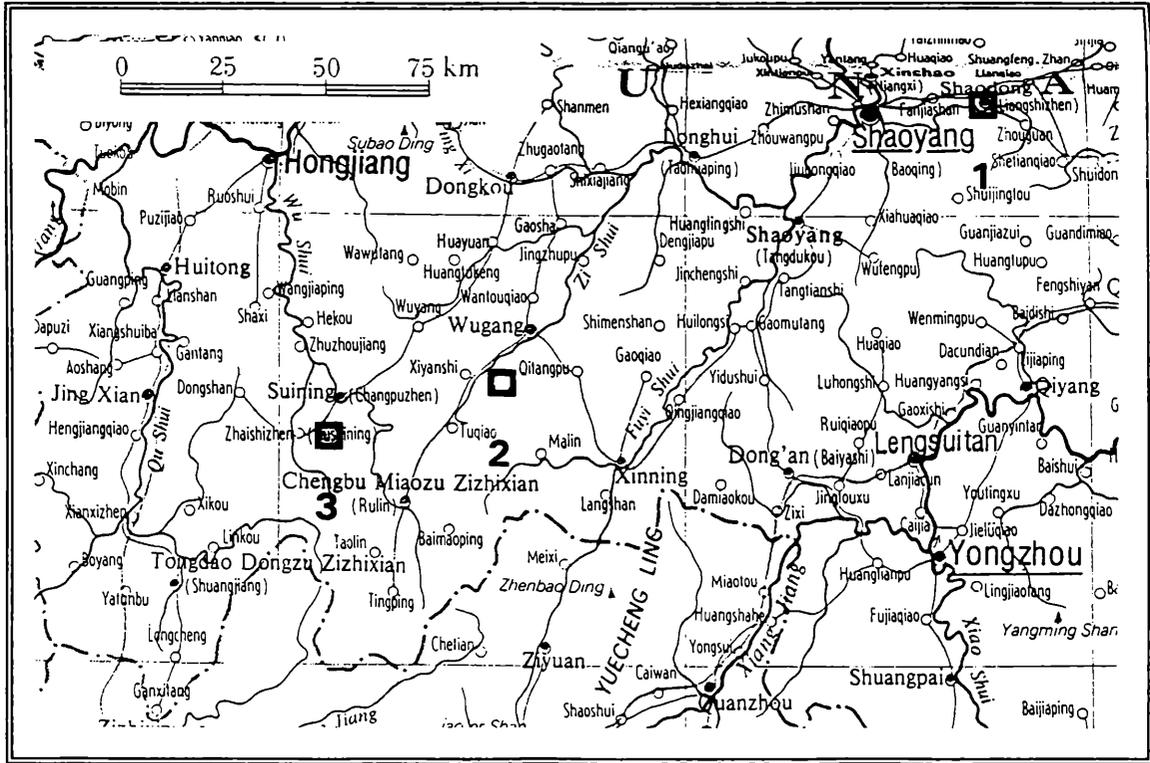


Abb 1.: Kartenausschnitt der chinesischen Provinz HUNAN mit Einzeichnung der Fundorte.

1. = Locus classicus: »Liang to Tang«
2. = Yun Mt., SW Wugang
3. = Huangshan, S Suining

Durch einen Vergleich der mir vorliegenden Exemplare mit dem Typus, der im Museum für Naturkunde der Humboldt - Universität Berlin aufbewahrt wird, konnten restliche Zweifel an meiner Determination ausgeräumt werden, so daß ich im folgenden eine ergänzende Beschreibung des männlichen Exemplares sowie einige Hinweise zur Variabilität dieser auffälligen Art gebe:

C. (APOTOMOPTERUS) *hector* Hauser 1924 - (Abb. 2)

Beschreibung der Männchen:

GESTALT UND FÄRBUNG: langoval, Länge (im Mittel) 37 mm, Breite 11 mm, Verhältnis von Länge zu Breite 3,21 (Männchen vom Yun Mt.: 35mm / 7mm, Quotient = 5). Kopf schwarz, bei einem Tier Scheitel blauschwarz metallisch glänzend; Halsschild veilchenblau bis blaugrün; Flügeldecken schwarz; Beine lang; Anhänge schwarz.

KOPF: Die Fühler überragen mit 6 Gliedern die Halsschildbasis und erreichen die Flügeldeckenmitte. Kinnzahn dreieckig, spitz, so lang wie die Seitenloben.

PRONOTUM: Halsschildquotient (Verhältnis von größter Breite zu größter Länge) im Mittel 1,13. Breiteste Stelle vor der Mitte, Seiten stark gerundet und zur Basis schwach herzförmig eingezogen. Hinterecken als sehr kurze, dreieckige Lappen die Basis knapp überragend und abwärts abgebogen. Basalgruben mäßig tief. Mittellinie gut ausgebildet, zur Basis sich Y-förmig aufgabelnd. Oberseite schwach konvex, durchweg mittelfein dicht punktiert.

FLÜGELDECKEN: Langoval eiförmig, größte Breite im hinteren Drittel. Schultern verrundet, Seitenrand hinter den Schultern sehr breit abgesetzt und quer gerunzelt. Mäßig starke apikale Ausrandung. Primärintervalle aus stark prominenten Tuberkeln unterschiedlicher Länge, Sekundärintervalle aus ebenso stark erhabenen, geschlängelt verlaufenden Rippen bestehend. Die erste Sekundärrippe verschmilzt deutlich vor der Flügeldeckenmitte mit der Naht. Tertiäre Intervalle sind nicht vorhanden.

BEINE: Lang, Vorderschenkel gekielt, vier Glieder des Vordertarsus verbreitert und mit Haftborsten versehen.

GENITAL: Länge 10,5 mm, Form siehe Abb. 3

VARIABILITÄT: Die Weibchen sind im Mittel 39,5 mm lang und 13 mm breit, woraus sich ein mittleres Verhältnis von Länge zu Breite von 3,06 ergibt, ihr Halsschildquotient beträgt im Mittel 1,2 (in der Beschreibung Breunings wird er mit 1,5 angegeben, tatsächlich mißt er aber beim Holotypus 1,2). Die Farbe des Pronotums schwankt zwischen

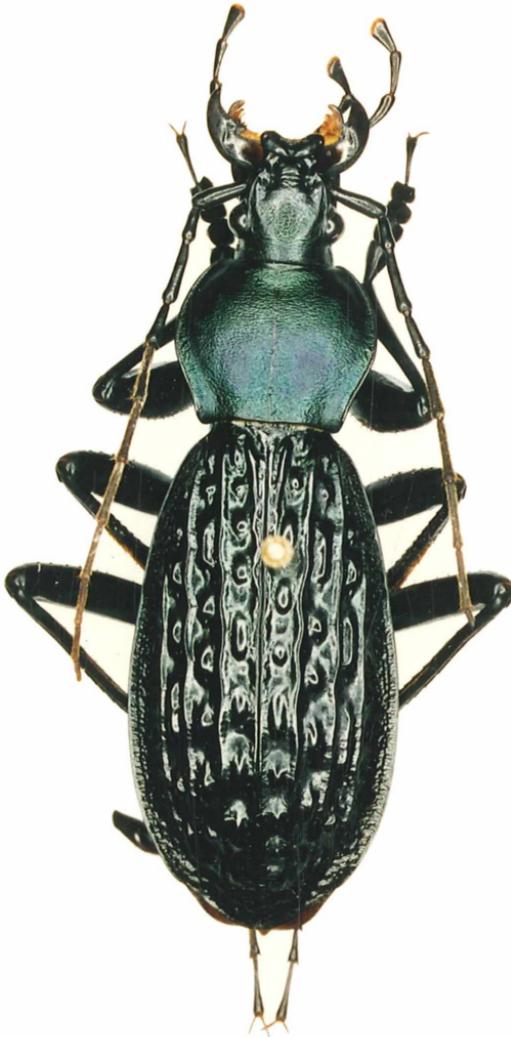


Abb. 2: *C. (APOTOMOPTERUS) hector* Hauser 1924, Männchen; China, Hunan, ca. 20 km SW Wugang (26°37'/26°45'): Yun Mt., 24.V.1996 - in Coll. Kleinfeld

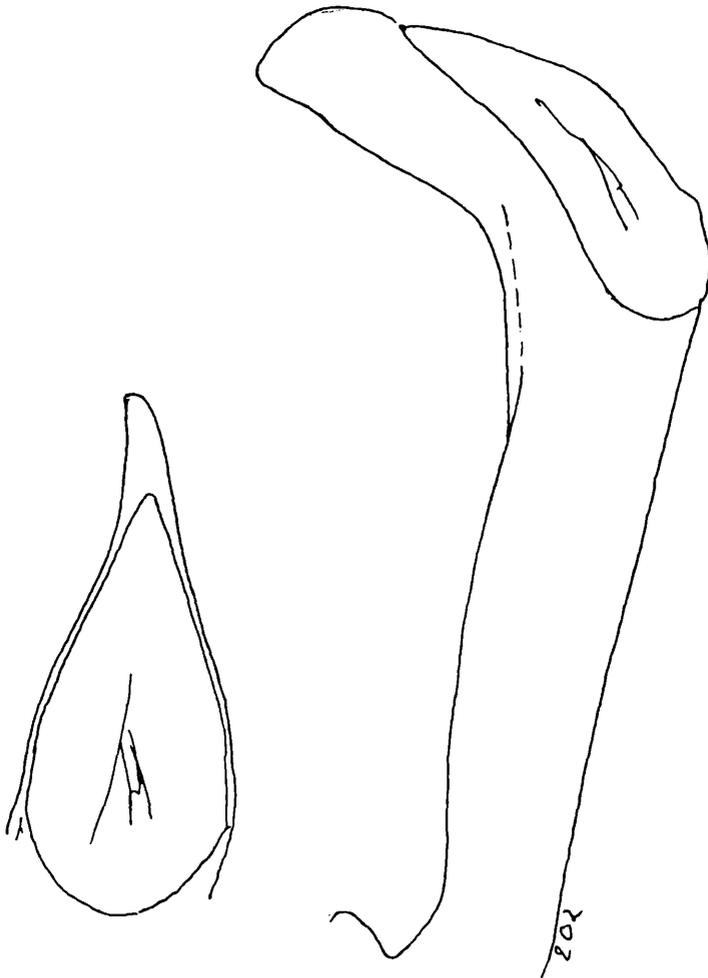


Abb. 3: Genitalskizze von *C. (Apotomopterus) hector* Hauser 1924 links in axialer und rechts in lateraler Ansicht.

veilchenblau bis blaugrün. Der Scheitel weist bei einem Exemplar eine schwarzblaue metallische Färbung auf. Die Farbe des Holotypus gibt Hauser folgendermaßen an: Kopf schwarz, Pronotum purpur-kupfrig ("*pupureocupreus*"), Flügeldecken schwarz. Die Färbung des Pronotums weicht damit von den mir vorliegenden Tieren ab, dürfte aber bei der Variabilität dieses Merkmales ohne Belang sein, stimmt es doch sonst in allen Details mit den vorliegenden Tieren überein (der Typus ist altersbedingt leicht verfärbt und daher nur eingeschränkt beurteilbar). - Die Fühler der Weibchen erreichen knapp die Flügeldeckenmitte (Breuning führt hierzu aus: "*Fühler von normaler Länge, bei den Weibchen die Mitte der Flügeldecken bei weitem nicht erreichend.*" Diese Angabe ist nicht nachvollziehbar, da beim Holotypus - und nur der hat Breuning vorgelegen - am linken Fühler 5 und am rechten 6 Glieder fehlen).

BEZIEHUNGEN bestehen zweifellos besonders zu *C. arrowi* Hauser 1913, jedoch lassen eine Reihe eigenständiger Merkmale die Artdiagnose von *hector* begründet erscheinen. Ob die 1995 von Cavazzuti beschriebene Subspecies *ghirettii* unter *arrowi* korrekt eingeordnet ist, ist noch zu überprüfen. Morphologisch und zoogeographisch spricht einiges dafür, ihn *hector* zuzuordnen, eine Mutmaßung, die auch schon Cavazzuti dem Autor gegenüber geäußert hat. - Von Guangxi, Longsheng, Huaping beschrieb Deuve 1991 *C. arrogantior* als eigene Art. Ein Vergleich des in Beijing aufbewahrten Typenmaterials (neben dem Holotypus noch einen Paratypus, beides Weibchen) mit einem mir vorliegenden (weiblichen) *arrogantior* vom Miao'er Shan, Guangxi, Longsheng (25°52' N / 110°00' E) bestätigt die Auffassung, daß *arrogantior* eine montane Form des *hector* darstellt und diesem entweder subspezifisch oder nur als geographische Form zuzuordnen ist.

DANKSAGUNG: Herrn Dr. Hieke, Berlin sei sehr herzlich gedankt für die freundliche Unterstützung meiner Arbeit am Naturkundlichen Museum Berlin. Frau Prof. Yu pei-yu, Academia Sinica Beijing, sei an dieser Stelle besonders herzlich für ihre Unterstützung und Hilfe gedankt, die sie Herrn H. Schüze, Gleichen und mir bei unserer Arbeit an in ihrem Institut gewährte.

Literatur:

- Breuning, S. (1932-1936), Monographie der Gattung *Carabus* L. -. Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. Troppau
- Cavazzuti, P., (1995), Terzo contributo alla conoscenza dei *Carabus* L. Della Cina nuove specie e sottospecie di *Apotomopterus* Hope, *Isiocarabus* Reitter e *Coptolabus* Solier del Guizhou, *Lambillionea*, XCV, 2, p. 289-300

- Deuve, T. (1991), Nouveaux Carabus des collections de l'Institut zoologique de P,kin (1). - Nouvelle Revue d'Entomologie (NS), Toulouse 8 (1), p. 101-108
- Hauser, G. (1921), Die Damaster-Coptolabrus-Gruppe der Gattung Carabus. Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere. Jena 45, p. 1-394
- Hauser, G. (1924), Neue Apotomopterus-Arten. - Societas Entomologica 39, no. 1, p. 1-2, 6-7
- Horn, W., Kahle, I., Friese, G., Gaedicke, R., (1990), Collectiones entomologicae, Akademie der Landwirtschaften der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin
- Kleinfeld, F. (1995), Über C. (Apotomopterus) davidis Deyrolle & Fairmaire 1878 und seine verwandten Formen. - Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen galathea, 11/2, Nürnberg, p. 56-60
- Kleinfeld, F. (1996), Ergänzende Bemerkungen zu weniger bekannten Carabus-Arten aus den chinesischen Provinzen Guangxi, Guizhou und Hunan sowie Beschreibungen einer neuen Carabus (Apotomopterus)-Art und -Unterart. Entomol. Z., 106 (12), p. 488-499
- Mayr, E., (1975), Grundlagen der zoologischen Systematik, Verlag P Parey, Hamburg und Berlin
- Ratti, P., Cavazzuti, P., Casale, A., Battoni, S. (1990), Les Coleopteres du Monde, Vol. 8, Carabini 1, SCIENCES NAT., Vennette.
- Schütze, H./Kleinfeld, F. (1995), Die Carabenformen Chinas mit dem ausführlichen Verzeichnis ihrer Fundorte. - Coleoptera, Schwanf. Col. Mitt. Sonderheft III, Schwanfeld

Verfasser: Dr. Frank Kleinfeld
Uhlandstraße 15
D-90768 Fürth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinfeld Frank

Artikel/Article: [Eindrucksvolle Käfergestalten - Vorstellung einiger Arten aus der Gattung Carabus - 5. Beitrag Ergänzende Beschreibung des Carabus \(Apotomopterus\) hector G. Hauser 1924 \(Coleoptera: Carabidae, Carabini\) 11-18](#)